

# Cancel Culture - Wie weit darf Meinungsfreiheit gehen?

Beitrag von „DeadPoet“ vom 9. Mai 2021 15:24

Boah ... sorry Leute, das ist mir für einen sonnigen Sonntag jetzt zu viel ...

- Wenn jemand etwas sagt, das aus meiner Sicht gegen bestimmte Grundwerte verstößt (also schon was Gröberes ... und "Quotenschwarzer" ist schon recht grob ... Würde des Menschen ist so ein Grundwert ... wird die hier angegangen? Ich finde ja), dann reagiere ich entsprechend. Die Aussage hat Konsequenzen (erstmal nur in Bezug auf mich und dem, der das gesagt hat, was ihn evtl. gar nicht stören wird).

- Wenn nun viele Leute reagieren, hat dies auch gesellschaftliche Konsequenzen. Und da kann man nix gegen sagen, denn so wie jemand das Recht hat, eine Aussage zu treffen, in der bestimmte Grundwerte in Frage gestellt werden, hat jeder das Recht, darauf zu reagieren ... für sich.

- Der allgemeine Aufruf zum Boykott muss nicht wirklich sein (darf aber auch, denn die Freiheit haben Menschen eben), denn entweder genügend Menschen in der Gesellschaft sehen die Werte verletzt und reagieren entsprechend, dann braucht es den Aufruf gar nicht. Oder nicht genügend Menschen sehen die Notwendigkeit zur Reaktion, dann ist er sinnlos.

- juristische Konsequenzen sollen tatsächlich sehr selten sein (Aufruf zur Gewalt, Hetze, Hass, Beleidigung ... das ist doch schon aber eine ganz schöne Liste) und zurückhaltend angewandt werden. Gefordert können sie werden, dafür haben wir ja ein im Großen und Ganzen funktionierendes Rechtssystem, das dann entscheiden kann. Aber wenn wir einerseits wollen, dass der Staat uns viele Meinungsmöglichkeiten lässt, dann ist es umso wichtiger, dass die Gesellschaft auf bestimmte, die Grundwerte in Frage stellende, Meinungen eindeutig reagiert.

Und ... es gibt Menschen, die sind sehr nett ... und dennoch dumm (ok, das war jetzt nicht auf dem Niveau einer vernünftigen Diskussion ... duck und weg).